

Komp.: †[aus]p. mit Ruten auspeitschen: *so wellen ir mein hern die stat versagen und offentlichen außpaucken lassen* Ambg 1439 Denkmäler des Amberger Stadtrechts I, bearb. von J. LASCHINGER, München 1994, 247; *ausgepauckte* (ausgestrichene) Hur PRASCH 22; „ein Amtmann, der ihr den Strohkranz aufsetzt, und sie *auspauckt*“ [A. v. BUCHER,] Entwurf einer ländlichen Charfreytagsprocession, [München] 1782, 46.– Übertr.: „bey gefallenem Mädchen ... Schimpfwort: *ausgepaucktes Mensch*“ DELLING I,44.

DELLING I,43; PRASCH 22; ZAUFSEER 13, Nachtr. 10.– Schwäb.Wb. I,494; Schw.Id. IV,1106; Suddt.Wb. I,636.– DWB I,923.

[aushin]p.: *aassepa(u)kn* „mit Schimpf und Schande davonjagen“ <sup>2</sup>SINGER ArzbG.Wb. 16. BRAUN Gr.Wb. 451; <sup>2</sup>SINGER Arbg.Wb. 16.

[ein]p. einlernen, OB, °NB vereinz., ugs.: *°dös Einmaleins muaß aso eipaukt wern, daß' in Fleisch und Blud übageht* Pfarrkchn. WBÖ II,603; Schw.Id. IV,1106.– DWB III,242.

†[Ohr]p. N., Ohrensauen, Ohrenklingen: *sô benimt ez daz ôrpauken und sterkt daz krank gehærde* KONRADVM BdN 400,3f.

LEXER HWb. II,168.

J.D.

### -pauken, -aun-, -g-

Vb., nur in Komp.: [aus]p. ausbauchen, sich wölben, °OB vereinz.: *°dei Schuah paukt aus Halfing* RO.

Ltg (der Komp.): Neben *-bauky* vereinz. *-pk-* (AÖ) od. mit hellem *q* (?) *ba-* (NM), dazu *-bauy* (MÜ, TS; RID).

[der]p. verknittern, zerknittern, °OB vereinz.: *°du hast den Anzug sauwa dabaukt* O'neukchn MÜ.– Auch: *°der is ganz derpaukt* „bucklig“ Bernau RO.

[ein]p. eindellen, verbeulen: *°da Gummiball is einbaugt* Obing TS.

[ver]p. 1: *°verpaukn* „mit den Fäusten schlagen“ Schweinersdf FS.– 2 wie →[der]p., OB (MÜ, RO, TS) mehrf., °NB, °OP vereinz.: *°hot des Kind de neue Zeitung verpaukt* Stamsrd ROD.– 3 wie →[ein]p., °OB, °OP vereinz.: *°dös Auto is verpaukt* Altenmarkt TS.– 4 wie →[aus]p.: *°der hat ganz verpaugte Schua an Hexenagger* RID.

W-12/35.

[zu-sammen]p. 1 wie →[der]p.: *°dös is aber zampaukt* Pittenhart TS.– 2 zusammenpres-

sen, zusammendrücken: *°dös muß ma fest zem-mabaugga, damits im Paket Platz hot* Walleshn LL.

[zer]p. 1 wie →[der]p., °OB, °NB, °OP vereinz.: *°hast dein Anzug wieder ganz zpaukt!* Pemfling CHA.– In fester Fügung *klein z. dass.*, °sö.OB (v. a. TS) vielf.: *°kloa(n)zpau(n)gt bringt mir da Postbot an Briaf* Inzell TS.– Auch: *°mei, dö werd aba a scho alt, dö schaut scho ganz kloaz'paukt außa* „hat viele Runzeln und Falten“ Stephanskchn RO.– 2 in fester Fügung *klein z.– 2a* wie →[ein]p.: *°dös Auto hats kloaz'paukt* „ganz verbeult“ Pittenhart TS.– **2b**: *°des Holz allas kloaz'paukt* „kleingehackt“ (Ef.) Thanning WOR.

W-12/35.

J.D.

### Pauker

M. 1 †Paukensschläger: *die Jaklein von Lann-daw geben darumb man den Paukker ausgezogen und gelost hat v Pfd. [Pfg.]* 1392 FREYBERG Slg II,97.

**2**: *Pauker* „(fr[üher] abf[ällig] f.) Lehrer“ BERTHOLD Fürther Wb. 163.– Auch sehr strenger Lehrer: *°unsa Mathelehra aufm Gymnasium war a richtiga Pauka* Mehn.

Etym.: Mhd. *pūkære, -er*, Abl. von →*pauken*; <sup>2</sup>PFEIFER Et.Wb. 983.

WBÖ II,603; Schwäb.Wb. I,708; Schw.Id. IV,1106.

DWB VII,1512; Frühhd.Wb. III,249f.; LEXER HWb. II,304f.

BERTHOLD Fürther Wb. 163; BRAUN Gr.Wb. 451.

Komp.: †[Heer]p. wie →P.I: *Der Thrometter vnd herpaucker seindt ... in die 14 Personen gewesen; der geiger vnd Spilleuth ... 6 Pfreimd* NAB 1605 VHO 61 (1909) 33.

WBÖ II,604; Schwäb.Wb. III,1478; Schw.Id. IV,1106.– DWB IV,2,759.

J.D.

### -paukern

Vb., nur in Komp.: [ver]p. knittern: *°vabäügad* „zerknittert, zerknüllt“ Wiesmühl LF.

[zer]p. dass.: *°dö neua Zeug san nix mehr, dö zapaukan a so* Stephanskchn RO.

J.D.

### paukicht, -ig, -au(n)g-

Adj. 1 verdickt, unförmig, °OB, °OP vereinz.: *°der Bam is baukat* knorrig Pertolzhfn OVI. 2 verknittert: „ein Kleid ist *baukat*“ Asten LF.

**3** ausgebeult (von Schuhen), °OB, NB vereinz.: *bauke* Weihmichl LA.